



**HEIDELBERGER  
ZEMENT**

**Zwischenbericht  
Januar bis Dezember 2000**

# Zwischenbericht Januar bis Dezember 2000

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

nach den großen Expansionsschritten im Jahr 1999 stand das Jahr 2000 im Zeichen von Integration, Konsolidierung und dem kontinuierlichen Ausbau von Marktpositionen. Die international gut ausgewogene Struktur der Gruppe gewährleistet den Ausgleich von regionalen konjunkturellen Schwankungen.

Der Gesamtumsatz erhöhte sich um 6,6% auf 6,8 (i.V.: 6,4) Mrd. EUR. Bereinigt um Konsolidierungseffekte betrug der Anstieg 8,8%; auf Währungseffekte entfielen 5,4%.

Der konzernweite Zement- und Klinkerabsatz nahm um 2,9% auf 46,5 (i.V.: 45,2) Mio. t zu.

Im Durchschnitt des Jahres 2000 waren 36.472 (i.V.: 38.327) Mitarbeiter bei Heidelberger Zement tätig. Wesentliche Veränderungen resultieren aus der Entkonsolidierung von Unternehmen in Zentraleuropa-West und im Bereich Konzernservice sowie aus Rationalisierungsmaßnahmen in Zentraleuropa-Ost.

## Investitionen

Die Investitionen verringerten sich auf 1.083 (i.V.: 4.486) Mio. EUR. Davon entfielen auf Sachanlagen rund 654 (i.V.: 581) Mio. EUR. Wesentliche Maßnahmen im Finanzanlagebereich waren der abschließende Erwerb noch ausstehender CBR-Aktien, eine Anteilserhöhung bei Maxit um 15,1% auf 76,3% und die Übernahme der restlichen 50% der niederländischen Trockenmörtelgesellschaft Beamix. In Zentraleuropa-Ost erwarb Heidelberger Zement Mehrheitsbeteiligungen an den Zementunternehmen Casial Deva S.A. in Rumänien und Tvornica Cementa Kakanj d.d. in Bosnien-Herzegowina. Mit Engagements in Bangladesh und Brunei wurde die Präsenz in Südostasien erweitert. In Afrika erfolgte der Marktein-

tritt in Gabun mit dem Erwerb einer Beteiligung von 75% an dem Zementhersteller Société des Ciments du Gabon und die Verstärkung des Engagements in Nigeria durch die Übernahme eines Zementwerks in Sokoto. Die Verträge über die Beteiligung an dem zweitgrößten indonesischen Zementhersteller PT Indocement Tunggul Prakarsa Tbk wurden Ende Dezember 2000 unterzeichnet. Das Closing ist für Anfang April 2001 vorgesehen. Der wesentliche Finanzbedarf für dieses Engagement fällt in das Jahr 2001.

## Zentraleuropa-West Bautätigkeit weiter verlangsam

Die noch zu Beginn des Jahres 2000 insbesondere für den westdeutschen Markt erwartete Erholung der Baukonjunktur ist nicht eingetreten. Die Bauinvestitionen sind im vergangenen Jahr insgesamt um 2,5% zurückgegangen. In West- und insbesondere in Ostdeutschland hat sich durch die sinkende Nachfrage das Problem der Überkapazitäten in der Beton- und Baustoffproduktion weiter verschärft.

Der Zement- und Klinkerabsatz stieg um knapp 1% auf 6,6 Mio. t und lag damit über dem Markttrend. Die Erlöse blieben gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Der Umsatzrückgang um 6,5% auf 1.506 (i.V.: 1.611) Mio. EUR resultiert zum Teil aus den Entkonsolidierungen. Besonders stark waren die Geschäftsbereiche Beton und Baustoffe vom Rückgang der Wohnungs- und Hochbautätigkeit betroffen.

## Westeuropa Anhaltendes Wachstum

Günstige Rahmenbedingungen bestimmten die Entwicklung in Belgien, den Niederlanden und Großbritannien. Der Umsatz erhöhte sich um 5,6% auf 1.120 (i.V.: 1.061)

## Umsatzentwicklung nach Regionen und Geschäftsbereichen Januar bis Dezember 2000

in Mio. EUR	Zement		Beton		Baustoffe		Innenumsätze		Gesamt	
	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000	1999	2000
<b>Zentraleuropa-West</b>	436	447	371	376	832	724	-28	-41	1.611	1.506
<b>Westeuropa</b>	774	810	305	301	56	82	-74	-73	1.061	1.120
<b>Nordeuropa</b>	327	381	385	452	488	547	-55	-46	1.145	1.334
<b>Zentraleuropa-Ost</b>	300	338	56	74	42	33	-2	-11	396	434
<b>Nordamerika</b>	980	1.131	837	931	-	-	-127	-150	1.690	1.912
<b>Afrika - Asien - Türkei</b>	348	399	29	37	-	-	-12	-12	365	424
<b>Summe</b>	<b>3.165</b>	<b>3.506</b>	<b>1.983</b>	<b>2.171</b>	<b>1.418</b>	<b>1.386</b>	<b>-298</b>	<b>-333</b>	<b>6.268</b>	<b>6.730</b>
<b>Konzernservice</b>									406	497
<b>Innenumsätze zwischen den Regionen</b>									-285	-418
<b>Insgesamt</b>									<b>6.389</b>	<b>6.809</b>

Mio. EUR, wozu alle Geschäftsbereiche beigetragen haben. Der Zement- und Klinkerabsatz erreichte mit 9,8 Mio. t knapp das Vorjahresniveau. Um dem ständigen Importdruck nach Belgien und in die Niederlande durch eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit zu begegnen, wurden die produktivitätssteigernden Modernisierungs- und Rationalisierungsmaßnahmen fortgeführt. In der ganzen Region werden vermehrt Sekundärbrennstoffe zur Kostensenkung und Ressourcenschonung eingesetzt.

Im Geschäftsbereich Beton nahm der Verkauf von Sand und Kies für den Verkehrswegebau in Belgien deutlich zu. Der Trockenmörtelabsatz verbesserte sich nicht zuletzt aufgrund einer Erweiterung der Produktpalette. Insgesamt wurde der Geschäftsbereich Baustoffe durch den Erwerb der restlichen 50% an der niederländischen Tochtergesellschaft Beamix abgerundet.

### **Nordeuropa Stabiles Wachstum**

Die nordeuropäischen Baumärkte befinden sich in einer Aufwärtsentwicklung. Nach Abschluss größerer Infrastrukturprojekte lag jedoch der Schwerpunkt auf Bauvorhaben mit geringerer Zementintensität.

Aufgrund deutlich gestiegener Exporte insbesondere in die USA und nach Afrika nahm der gesamte Zement- und Klinkerabsatz um 8,4% auf 5,2 Mio. t zu. Der Geschäftsbereich Beton verbesserte sich im Wesentlichen durch Zuwächse bei Transportbeton und Betonfertigteilen. Mit dem Erwerb neuer Standorte wurde die Marktpräsenz weiter gestärkt. Die Baustoffaktivitäten der europaweit agierenden Tochtergesellschaft Optiroc haben sich ebenfalls sehr erfreulich entwickelt. Die stärkste Dynamik zeigten die ost- und südeuropäischen Märkte. Der Verkauf der Ziegelsparte Anfang 2001 ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Konzentration auf das Kerngeschäft. Mit 1.334 (i.V.: 1.145) Mio. EUR erreichte die Region insgesamt eine Umsatzerhöhung um 16,5%.

### **Zentraleuropa-Ost Marktstellung gefestigt und ausgebaut**

Heidelberger Zement hat im letzten Jahr seine führende Position in den Ländern der Region Zentraleuropa-Ost durch Anteilserhöhungen bei bestehenden Beteiligungen sowie durch neue Akquisitionen weiter ausgebaut. Bei sich kontinuierlich verbessernden Rahmenbedingungen stieg der Umsatz um insgesamt 9,6% auf 434 (i.V.: 396) Mio. EUR.

Der Rückgang des Zement- und Klinkerabsatzes um 2,5% auf 7,1 Mio. t ist vor allem auf niedrigere Exporte zurückzuführen. Erlösverbesserungen konnten auf nahezu allen Inlandsmärkten erzielt werden. Mit Mehrheitsbeteiligungen am Zementunternehmen Kakanj in Bosnien-

Herzegowina und an Casial Deva in Rumänien hat Heidelberger Zement seine Marktpräsenz deutlich gefestigt. Weitere Engagements sind geplant.

Neue Transportbetonstandorte vor allem in Polen, Ungarn und der Tschechischen Republik sowie der Ausbau der Zuschlagstoffpositionen stärken den Geschäftsbereich Beton. Dem hohen Wettbewerbsdruck wurde im Baustoffbereich mit einer erweiterten Palette an Trockenmörtelprodukten begegnet.

### **Nordamerika Umsatzstärkste Region**

Trotz einer sich verlangsamenden Konjunkturentwicklung erreichte das Bruttoinlandsprodukt ein Plus von 5% gegenüber dem Vorjahr. Die anhaltend starke Nachfrage beim Wirtschaftsbau und öffentlichen Bau erhöhte den Zement- und Klinkerabsatz um 1,4% auf das Rekordniveau von 12,1 Mio. t. In Kalifornien und im mittleren Westen sind die Lieferungen leicht zurückgegangen. Die im Wesentlichen konzerninternen Importe trugen mit rund 22% zur Deckung des Zementbedarfs bei. Regional unterschiedlich ist eine leichte Abschwächung des Erlösniveaus für Zement festzustellen, insbesondere dort, wo neue Zementkapazitäten auf den Markt kommen.

Die Entwicklung der einzelnen Märkte im Geschäftsbereich Beton verlief uneinheitlich. Die Transportbetonaktivitäten wurden durch die Akquisition von fünf Standorten in Alabama erweitert.

Der Gesamtumsatz der Region stieg um 13,1% auf 1.912 (i.V.: 1.690) Mio. EUR. Damit ist Nordamerika weiterhin die umsatzstärkste Region im Konzern.

### **Afrika-Asien-Türkei Zukunftsmärkte im Aufwind**

Der Ausbau der Positionen in den Zukunftsmärkten macht gute Fortschritte. In Afrika stieg der Zementabsatz ungeachtet des Wettbewerbsdrucks in Ghana und Togo. Mit Beteiligungen an Zementunternehmen in Nigeria und Gabun wurde das Netzwerk der Standorte in elf Staaten südlich der Sahara ausgeweitet. Langfristig wird in Afrika ein erhebliches Wachstum erwartet.

Die asiatischen Zementaktivitäten wurden 2000 ebenfalls deutlich erweitert. Dazu gehören ein Joint Venture in Bangladesh und eine Beteiligung in Brunei. Mit dem geplanten Neubau eines Werks in der südchinesischen Stadt Guangzhou, das 2004 den Betrieb aufnehmen soll, und der damit verbundenen Kapazitätserweiterung wird auch die Position auf dem schnell wachsenden Markt in der Provinz Guangdong nachhaltig gefestigt werden.

In der Türkei stieg die Bautätigkeit in der zweiten Jahreshälfte besonders in den vom Erdbeben betroffenen Ge-

bieten. Die noch verhaltene Inlandsnachfrage nach Zement wurde allerdings durch hohe Exporte mehr als ausgeglichen. Der Transportbeton- und Zuschlagstoffabsatz nahm ebenfalls erfreulich zu. Die Erlöse im Inland haben jedoch noch nicht ihr früheres Niveau erreicht.

Der Zement- und Klinkerabsatz der strategischen Geschäftseinheit Afrika-Asien-Türkei erhöhte sich im letzten Jahr um 19,7% auf 5,7 Mio. t. Der Umsatz erzielte mit 424 (i.V.: 365) Mio. EUR ein Plus von 16,2%.

### Zement- und Klinkerabsatz Januar bis Dezember 2000

in 1.000 t	1999	2000
<b>Zentraleuropa-West</b>	6.545	6.590
<b>Westeuropa</b>	9.892	9.841
<b>Nordeuropa</b>	4.810	5.216
<b>Zentraleuropa-Ost</b>	7.269	7.084
<b>Nordamerika</b>	11.899	12.062
<b>Afrika - Asien - Türkei</b>	4.772	5.710
<b>Insgesamt</b>	<b>45.187</b>	<b>46.503</b>

### Konzernservice Handelstätigkeit ausgeweitet

Der Zement- und Klinkerhandel von HC Trading stieg beträchtlich auf 10,6 Mio. t. Hauptabnehmer waren die Märkte in den USA, Westafrika und im Mittelmeerraum. Der wachsenden Bedeutung des asiatischen Raums wurde mit der Eröffnung einer eigenen Niederlassung in Singapur Rechnung getragen. Der Umsatz des Konzern-

servicebereichs, zu dem auch der weltweite Handel mit fossilen Brennstoffen gehört, stieg um 22,4% auf 497 (i.V.: 406) Mio. EUR.

### Dividende

Der Vorstand beabsichtigt, dem Aufsichtsrat in der bilanzfeststellenden Sitzung am 24. April 2001 eine Erhöhung der Dividende für das Geschäftsjahr 2000 auf 1,15 EUR (i.V.: 1,05 EUR) je Stammaktie und auf 1,26 EUR (i.V.: 1,16 EUR) je Vorzugsaktie vorzuschlagen.

### Ausblick Zuversicht für 2001

Überwiegend günstig bleiben die konjunkturellen Rahmenbedingungen in den meisten Ländern der einzelnen Geschäftsregionen. In Nordamerika dürfte der Wachstumstrend trotz der leichten Abkühlung anhalten. Die weiterhin schwache Baunachfrage erfordert in Deutschland eine fortgesetzte Kostenoptimierung, insbesondere im Beton- und Baustoffbereich. Die Absatzchancen in Zentraleuropa-Ost dürften sich hingegen weiter verbessern. In Asien steht Heidelberger Zement durch die geplante Beteiligung an Indocement vor einem großen Wachstumsschritt. Heidelberger Zement wird auch in 2001 an die erfolgreiche Entwicklung der letzten Jahre anknüpfen.

Heidelberg, den 26. Februar 2001

Mit freundlichen Grüßen

DER VORSTAND

### Termine 2001:

Analysten- und Bilanzpressekonferenz	
Frankfurt	3. Mai 2001
London	4. Mai 2001
Zwischenbericht Januar-März 2001	30. Mai 2001
Hauptversammlung	19. Juni 2001
Dividendenzahlung	20. Juni 2001
Zwischenbericht Januar-Juni 2001 und Analysten- und Pressekonferenz	
Frankfurt	4. September 2001
London	5. September 2001
Zwischenbericht Januar-September 2001	21. November 2001

HEIDELBERGER ZEMENT AKTIENGESELLSCHAFT · BERLINER STRASSE 6 · 69120 HEIDELBERG

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. rer. pol. Wolfgang Röller · Vorstand: Hans Bauer, Vorsitzender · Helmut S. Erhard · Paul Vanfrachem · Horst R. Wolf · Stellvertretend: Håkan Fernvik · Daniel Gauthier · Andreas Kern · Sitz der Gesellschaft ist Heidelberg; eingetragen beim Registergericht Heidelberg HRB Nr. 82

Unternehmenskommunikation · Tel. 0 62 21/481-227 · Fax 0 62 21/481-217 · info@hzag.de · www.hzag.de